

Mitschrift

10. Sitzung der Arbeitsgruppe Fußgänger- und Radverkehr
vom 30.09.25

Teilnehmer:

Elena Ehrenfeld (entschuldigt)

Helmut Fischer

Janine Rattermann

Anni Landes

Martin Cormann (fehlt)

Matthias Grießl (fehlt)

Martin Both

Kathrin Kerl

Peter Bourgeois (fehlt)

Ursula Lohrmann

Doris Seifert

Bettina Scharold

Matthias Rößner (teilweise)

Andreas Motzet

Katrin Motzet (entschuldigt)

Elisabeth Weißenfels (fehlt)

Ein Mitglied scheidet aus der Arbeitsgruppe aus. Die Erwartungshaltung an die Gemeinde wurde für ihn nicht erfüllt. Die kleinen Maßnahmen müssen schneller gehen.

1. Organisatorisches

Nächster Termin ist am Do 13.11.25 um 20 Uhr in der Hochriesstr. 4. Die Fahrradbeauftragten aus Prien werden dazu eingeladen. Der Kurdirektor soll eingeladen werden, um die Situation der Radfahrer vorzustellen.

In der kommenden Gemeinderatssitzung (14.10.25, 19 Uhr, Kursaal) soll der Arbeitsstand der Arbeitsgruppe vorgestellt werden. Die Gemeinderäte sollen über die Umsetzung der Problempunkte informiert werden. Bettina stellt den Antrag.

2. Fokusthema 1: Netzplan

Keine weiteren Aktionen.

3. Fokusthema 2: Aufstellung "Problempunkte und Konzepte"

- Es sind zwischenzeitlich 50 Problempunkte aufgeführt. Die Liste wird Herrn Loferer übermittelt.

- Wegen der Anbringung der Markierung am Fahrradweg Rosenheimer Berg findet ein Ortstermin mit der Polizei und dem Straßenbauamt statt. Eine zügige Umsetzung wird gefordert.

- Es läuft eine Anfrage an die Verkehrsbehörde wegen der Anbringung des Schildes Fahrrad frei in den Gartenweg.

- Die Schilder Fahrrad frei zum Kirchplatz und vom Moosbauerplatz weg werden als unproblematisch gesehen und angebracht.

4. Fokusthema 3: Fahrradstraße

Ein Beschluss zur Einrichtung der Fahrradzone Zentrum ist am 01.07.25 im Marktgemeinderat erfolgt. Die Beschilderung wird derzeit geplant. Für die Bodenmarkierung werden Angebote eingeholt.

5. Neue Ideen, Einzelfälle

Das neue Gesetz zu Geschwindigkeitsbegrenzungen auf nachgewiesenen Schulwegen wird der Gemeindeverwaltung besprochen. Die Unterstützung der Gemeinde soll zumindest für die Wasserburger und die Traunsteiner Straße eingefordert werden.